

### Neurodiversität mit Schwerpunkt Autismus

### Referentin:

Samanta (Sam) Becker

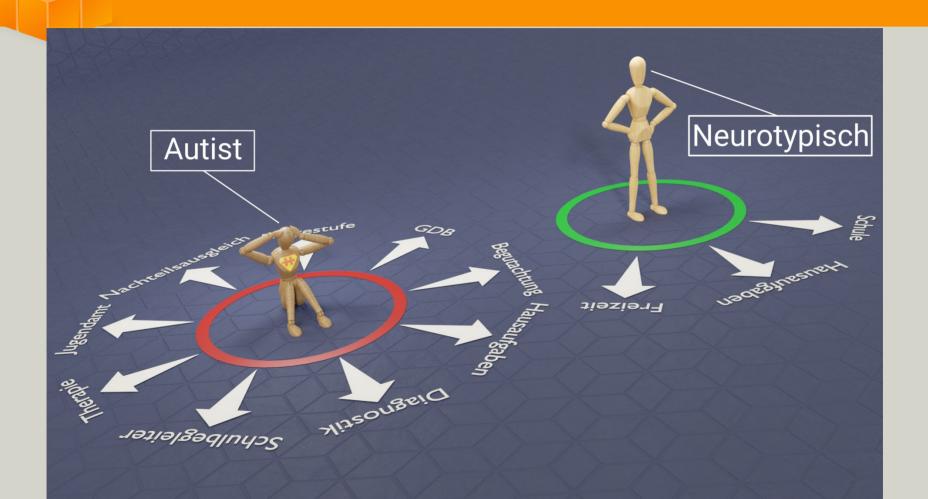


## Mein persönlicher Werdegang (1986-1996)

...oder, so war es früher

- Spätdiagnostiziert
- Schulische Laufbahn ohne Diagnose
- Missverständnisse Eltern/Lehrer/Kind
- Einsamkeit / Das Gefühl anders zu sein
- Mobbing (auch durch Lehrer)
- Persönliche Leistung
- Bildergedächtnis

### **Autismus Heute**







### Die grundlegenden Lerntypen bei Autisten

- Der auditive Typ
- Der haptische Typ
- Der visuelle Typ



### **Der auditive Lerntyp:**

- Lernt am besten durch zuhören
- Benötigt Lernmittel wie z.B. Audiobooks
- Kann dem Unterrichtsgeschehen noch am ehesten Folgen, wenn gut erklärt wird und ausreichend Kommentare vorhanden sind
- Schlagen oft eine Laufbahn im musikalischen oder sprachlichen Bereich ein

Extrembeispiel: Der Synesthetiker Unter Autisten gibt es häufiger als im neurotypischen Umfeld Menschen mit Synesthesie. Sie können Töne "sehen" und manchmal erzeugen Farben sogar eine Geschmacksreaktion.



### Der Haptiker:

- Lernt im Wortsinne durch "begreifen" seiner Umgebung
- Abstrakte Informationen werden oft nur schlecht verarbeitet.
- Es gibt Haptiker die Dinge gedanklich "begreifen". Sie arbeiten mit ihrem räumlichen Vorstellungsvermögen. (Stichwort: Zahlenwalze)

Ein Beispiel ist der Asperger Autist Daniel Tammet. Für ihn haben alle Zahlen bis 10.000 eine eigene Form. Wenn er rechnet, verschmelzen diese Zahlenformen gedanklich zu einer neuen Form, die dann das Ergebnis darstellt. Oft beschreibt Tammet Zahlen auch als Landschaften durch die er gedanklich spazieren kann. So hält Tammet den Europarekord für die Zahl Pi, die er auf 22.514 Stellen genau aufsagen kann.





### Der visuelle Typ:

- Lernt durch optische Informationsaufnahme
- Verfügt manchmal über "fotografisches" Gedächtnis
- Kann abstrakte Informationen oft nur schlecht verarbeiten
- Meist wenig Talent für Sprachen. Neue Sprachen können nur sehr schwer erlernt werden.

#### **Extrembeispiele:**

Im Extremfall verfügt dieser Lerntyp über ein fotografisches Gedächtnis. Dies kann soweit gehen, dass das Gehirn fast ausschließlich visuell denkt und eine innere "Denkstimme" praktisch nicht mehr vorhanden ist. Zwei Beispiele für Autisten mit fotografischem Gedächtnis sind:

Temple Grandin (Bild oben) Sam Becker (Bild unten)







### Sozialkompetenz

- Sozialer Kontext
- Blickkontakt
- Lügen
- Rhetorik: Sarkasmus / Ironie / Redewendungen
- Körpersprache: Mimik / Gestik
- Altkluges Verhalten
- Unrechtsbewusstsein

### Klassenverband

- Sensorische Überlastung
- Sozialer Kontext
- Klassenfahrt
- Sportunterricht
- Gruppenarbeiten
- Gruppendynamik
- Stimmings
- Routinen



### Ressourcen

(die von Lehrkräften genutzt werden können)

# Die Leistungen der Schüler lassen sich durch Nutzung ihrer spezifischen Talente oft deutlich verbessern.

- Lerntyp
   (Auch für den Lerntyp können spezifische Aufgaben ausgegeben werden. Je nach Typ z.B. Videos, Audiobooks, oder Zeichnungen)
- Neugier
   (Viele Autisten verfügen über eine ausgeprägte Neugier. Mit Beispielen aus der realen Welt verstehen Autisten besser, wofür sie das Erlernte benötigen. Sie müssen einen "Sinn" in dem erlenten erkennen.)
- Fokussierung

   (Für viele Autisten ist es schwer bis unmöglich sich auf mehrere Dinge gleichzeitig zu konzentieren. Im
   Umkehrschluss ermöglicht das isolierte Arbeiten in einer ruhigen Umgebung eine hervorragende Fokussierung selbst über einen ungewöhnlich langen Zeitraum.)



### Integrationsvorteile

# Wie Lehrer und der gesammte Klassenverband von der Integration von neurodiversen Typen profitieren können

- Ehrliche / direkte Kommunikation
- Gegenseitige Rücksichtnahme erlernen (Es wird ein Bewusstsein für Andersartigkeit geschaffen. Junge Menschen lernen wieder mehr aufeinander zu achten)
- Voneinander Lernen (Viele Lerntechniken von Autisten können von neurotypischen Schülern übernommen werden. Dies kann sich u.U. auf die Gesammtleistung der Klasse positiv auswirken.)
- Synergieeffekte (Was für den Autisten gut ist, ist meist auch für die anderen Schüler gut. Z.B. profitieren alle Schüler von einer reizärmeren Lernumgebung.)
- Loyalität



### Nachteilsausgleich

(Dies ist die Maximalliste. Es muss evaluiert werden, welche Maßnahmen für welchen Schüler machbar/nötig sind)

- Jeder Autist braucht eine individuelle Unterstützung / Ausgleichsplan
- Schulbegleiter nicht nur im Unterricht sondern auch auf dem Schulhof.
- Die Möglichkeit den Unterricht bei Überforderung verlassen zu können
- Der Wunsch, Klassenarbeiten in ruhigem Umfeld schreiben zu können
- Die Erlaubnis im Schulgebäude/Klasse während der Pause bleiben zu dürfen
- Von Klassenfahrten freigestellt zu werden
- Vom Sportunterricht befreit zu werden.
- Schutz vor Mobbing
- Gruppenarbeiten fernbleiben zu dürfen
- Erlassung der Hausaufgaben
- Aufgabenstellung als Aufforderungen formulieren, kein "könntest du mal bitte" oder "würdest du bitte mal".
- Aufgaben auf Spezialinteressen abgleichen.
- Akzeptanz das Ressourcen nicht unendlich vorhanden sind.
- Hilfepläne die auch berücksichtigen, das ruhige Autisten nur kompensieren, sie aber trotzdem viel Hilfestellung brauchen, weil zu Hause die Hölle los ist
- Nachteilsausgleiche angepasst auf die Reizfilterschwäche.
- Maximal 4 Stunden Unterricht am Tag



# Sozialkompetenz (oder der Mangel daran)

- Sozialer Kontext
- Blickkontakt
- Rhetorik: Sarkasmus / Ironie / Redewendungen
- Körpersprache: Mimik / Gestik
- Altkluges Verhalten
- Unrechtsbewusstsein



### Das Ende

### Buchempfehlung für Lehrkräfte und Schulbegleiter:

### **Schulbegleitung und Autismus**

**Fabian Hoff** 

ISBN 10: 3170418297

ISBN 13: 978-3170418295

#### Verweise:

Die erste Videosequenz stammt aus "Temple Grandin – Du gehst nicht allein" U.a. erhältlich bei Amazon.

Das zweite Video ist "Sensory Overload" von "Interacting with Autism" http://interactingwithautism.com





# Das Ende (der 2. Teil)

Referentin:

